

## PROJEKTDESCREIBUNG:

Die Gemeinde Heinfels betreibt im Bereich des 2007 neu errichteten, gemeindeübergreifenden Sportzentrums Heinfels/Sillian im Ortsteil Panzendorf einen Spielplatz, der mittlerweile rund 15 Jahre alt ist.

Die desolat gewordenen Geräte wurden teilweise bereits abgebaut und nicht mehr erneuert - verschiedene Renovierungs- und Erneuerungsarbeiten stehen noch an.

Weiters muss der nördliche Teil des Spielplatzes zukünftig einer Zufahrt (Gemeindestraße) sowie Parkflächen (Park&Ride für die 2019 zu errichtende neue ÖBB-Haltestelle Heinfels) weichen.

Im Süden des Bestandes ist eine ca. 900m<sup>2</sup> große freie Fläche zur Erweiterung der Spielanlage verfügbar.

Derzeit befinden sich am Platz eine Spielburg in Holz mit Tunnel und Rutsche, Schaukeln, ein Sandspielbereich, ein Doppelreick und ein Pavillon als überdachter Rastplatz.

Im Sommer 2018 wurde eine Arbeitsgruppe installiert und Ideen und Wünsche der Bevölkerung erhoben.

Dazu hat ein Workshop mit rund 50 TeilnehmerInnen im Sommer d.J. stattgefunden.

Die Ergebnisse wurden vom beauftragten Landschaftsarchitekten in einen Entwurfsplan (vgl. Anhang) eingearbeitet.

Die wesentlichen Ziele der Neugestaltung sind:

- Adaptierung der desolaten Spielburganlage und Errichtung einer Burgruine mit Kletterfels
- Schaffung eines Kleinkinder-Spielangebotes mit Sand-Wasserlandschaft („Alpen-Karibikstrand“)
- Schaffung neuer Attraktionen für Kinder- und Jugendliche mit Mountainbike-Übungsstrecke, Tischtennistisch, Nestschaukel
- Schaffung eines generationenübergreifenden Angebotes mit „Motorikpark“ und hügeliger Parklandschaft die erschlossen wird mit befestigten Zugangswegen und Relaxmöglichkeiten (Sitz-, Liegemöblierung) aufweist
- Attraktivierung des gesamten Sportzentrums die unmittelbar am überregionalen Drauradweg R1 gelegen ist und eine bestehende Gastronomie (Cafe „Heimspiel“) aufweist
- Schaffung eines neuen touristischen Sommer-Angebots

Die Gesamtkosten der Umsetzung belaufen sich auf rund € 135.000,- brutto.

Die Umsetzung ist mit 2-3 Bauabschnitten ab 2019 geplant.

Das Lukrieren von Fördermitteln seitens des Landschaftsdienstes wird angestrebt.